

Grüne Kreistagsfraktion geht Lichtverschmutzung an

Künstliches Licht bei Nacht gefährdet nach Angaben von Wissenschaftlern zahlreiche Ökosysteme zumal auch viele Tiere nachtaktiv sind und Beleuchtung negative Auswirkungen auf Tier und Mensch hat. Das berichten nicht nur das Deutsche Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung Halle-Jena-Leipzig (iDiv) und die Universität Jena. Bereits geringe Mengen künstlichen Lichts können demnach die Stabilität von Ökosystemen stören. Auch das Umweltzentrum Neckar-Fils in Plochingen hat sich dem Thema gewidmet und zusammen mit dem Landratsamt Esslingen ein erfolgreiches Tagesseminar für Kommunen angeboten, um Ursachen, Wirkungen und Gegenmaßnahmen der Lichtverschmutzung aufzuzeigen.

„Mit dieser Auftaktveranstaltung im Umweltzentrum hat der Landkreis Esslingen unter der Marke Blühender Landkreis Esslingen bereits ein wichtiges Signal gesetzt und auch schon in die Fläche gewirkt“, lobt Kreisrat Matthias Weigert. Die Kreistagsfraktion der Grünen hat deshalb beantragt, dass alle 29 landkreiseigenen Liegenschaften auf Lichtverschmutzung im Außenbereich untersucht werden und konkrete Maßnahmen durchgeführt werden. Ein von der Landkreisverwaltung vorgeschlagener Masterplan wurde leider mit einer Mehrheit von Freien Wählern, CDU, Linke und AfD abgelehnt. „Immerhin sollen Verbesserungen mithilfe eigener Kapazitäten nach und nach angegangen werden versprach die Landkreisverwaltung“, freut sich Kreisrat Matthias Weigert und erwähnt § 21 Naturschutzgesetz, der eben dies für öffentliche Gebäude fordert.

Wenn die Nacht zum Tag wird, verschwinden nicht nur die Sterne vom Himmel. Das hat auch Auswirkungen auf Mensch und Tier. Die zunehmende Lichtverschmutzung in Deutschland trägt zum Insektensterben bei und hier ist die gesamte Gesellschaft gefordert, denn der Insektenschutz dient auch dem Erhalt der Lebensgrundlagen der Menschen. „Deshalb ist jede und jeder gefordert, die Außenbeleuchtung zu optimieren“, wirbt Kreisrat Matthias Weigert auch im Privatgarten genauer hinzuschauen. Sechs Aspekte sind dabei laut Matthias Weigert zentral: die Intensität, die Richtung, die Farbe, die Montagehöhe, die Dauer und ganz wichtig die Notwendigkeit. Weniger Lichtverschmutzung verringere oft so auch die Betriebskosten für Kreis, Kommunen und Bürgerschaft.